

## HINTERGRUND

### Zeit als Wettbewerbsvorteil

Kliniken, die flexible Arbeitszeiten anbieten, könnten es schon bald leichter haben, neue Mitarbeiter zu engagieren. **2**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Falsche Zahlen

KBV-Chef Richter-Reichhelm kritisiert, daß im Gesundheitswesen oft mit nicht korrekten Daten argumentiert wird. **7**

### Protonen-Zentrum geht in Betrieb

Im europaweit modernsten Protonen-Therapiezentrum sollen schon bald Patienten behandelt werden. **9**

## MEDIZIN

### Neues Biological hilft bei Rheuma

Patienten mit aktiver rheumatoider Arthritis trotz Methotrexat-Therapie hilft der IL-1-Rezeptorantagonist Anakinra. **11**

### Forscher im Dienst der Kleinsten



In neuen Surfactant-Präparaten sind Substanzen, die wie natürliche Proteine bei Frühgeborenen wirken können, so Professor Christian P. Speer. **13**

## WIRTSCHAFT

### Keine Doppelbesteuerung

Die deutschen Fondsgesellschaften kämpfen gegen eine drohende Doppelbesteuerung von Investmentfonds. **14**

## PANORAMA

### „Tasper“ im „Tinderdarten“

Die Zahl der Kinder mit Sprach- und Sprechstörungen nimmt zu – die Sprachtherapie hat Hochkonjunktur. **16**

ÄRZTE+ZEITUNG Postfach 20 02 51  
Verlags-Gesellschaft mbH 63077 Offenbach

Verlag:  
Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 5061 23  
Internet:  
E-mail: info@aerztezeitung.de  
Web: www.aerztezeitung.de  
Paßwort: arztonline

lich“. Mit der Nullrunde bei den Honoraren hat das Klima zwischen Ärzteschaft und Politik endgültig die Frostgrenze erreicht. Doch es geht ein Riß mitten durch

nach Vorschrift“ leisten, ist auf ein geteiltes Echo gestoßen.

Professor Klaus-Dieter Kossow, Chef des Berufsverbandes der Allgemeinärzte, setzt auf den Dialog

Schreiben...  
che sehen!  
wird Ihre  
schläge dok

## Tarifgespräche für Helferinnen starten im März

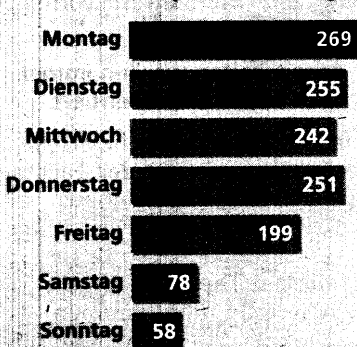
NEU-ISENBURG (msc). Das erste Tarifgespräch für Arzthelferinnen steht am 12. März in Berlin auf dem Programm. Das wurde jetzt von den Arbeitgeber-Vertretern mitgeteilt. Der derzeit aktuelle Gehaltstarifvertrag für Praxismitarbeiterinnen war bereits zum Jahresende 2002 ausgelaufen.

Die Tarifpartner rechnen mit schwierigen Verhandlungen. Für die Ärzte-Vertreter steht fest, daß aufgrund der Nullrunde für Arztpraxen kaum Verhandlungsspielraum existiert. Der Berufsverband der Arzthelferinnen (BdA), der gemeinsam mit der Gewerkschaft ver.di die 300 000 Arzthelferinnen vertritt, fordert unter anderem eine lineare Gehaltsanhebung um sechs Prozent. Begründet wird diese Forderung mit dem niedrigen Niveau der Arzthelferinnen-Gehälter. **Siehe auch Seiten 2, 14**

## Montag ist für Praxen Kliniken ein schwarzer

Die meisten Arbeitsunfälle passieren an

### Gefährlichster Arbeitstag ist Montag



Quelle: BGW 2001  
Grafik: ÄRZTE+ZEITUNG

Deutlicher Unterschied: Montags passieren deutlich mehr Arbeitsunfälle als an anderen Wochentagen.

HAMBURG unter Arbeitswesen Betrieb beschieft läuft. nach Anga senschaft f und Wohlfl Hamburg r fang ereign beitsunfälle

Durchsch an jedem Jahr 269 Ar praxen, Kl men arbeit zent aller U Tage-Woche gen im Sch und Arbeit fen, stellte se von über im vergang

## „Wir dürfen keine Widerst

Für Bundeskanzler Schröder gibt es keine Gesundheitsreform o

BERLIN (hak). Eine Gesundheitsreform soll mit neuen Ideen zur Finanzierung der GKV verknüpft werden. Dafür hat sich Bundeskanzler Gerhard Schröder ausgesprochen. „Das muß aus einem Guß sein“, sagte der Kanzler gestern in Berlin.

Schröder löste damit nur teilweise die Meinungsverschiedenheiten

zwischen ihm und Gesundheitsministerin Ulla Schmidt über den Reformzeitplan auf. Schmidt will möglichst noch vor den Landtagswahlen Anfang Februar ihre Vorschläge zur Strukturreform vorlegen und bis zum Sommer durch den Bundestag bringen. Die Vorstellungen der Rürup-Kommission zur Finanzierung der GKV sollen ihrer Meinung nach erst im kom-

menden Ja Schröder d Tempo. Er Sommer er pertenrunc ge zur Ein seite müßt gleichzeitig sagte Schrö Zurückg die Idee v